

Treibgut und andere Fundstücke

In Derendingen fand der zweite «Elsässli»-Kunstmarkt im gleichnamigen Quartier statt

Der Kunstmarkt in Derendingen hatte durchaus etwas Malerisches. Bilder, Skulpturen, Kunsthandwerkliches rechts und links der Blumensteinstrasse im verträumt wirkenden Elsässli-Quartier aufgestellt – niederschwellig und alles zum Anfassen.

ANGELICA SCHORRE

Man schlendert herum und notiert im Kopf, was einem zuerst auffällt: sehr viele Schnecken. Grosse Gartenschnecken zu Beginn der Ausstellung, viele bunt schillernde Schneckenhäuschen aus Keramik, zu einer Kugel arrangierte echte Häuschen der Weinbergsschnecke am Stand des Discherheims. Und hier fand man weiter Erstaunliches: Ein zerknülltes rostiges Blech, aus dem einzelne dünne Bambuszweige wachsen, an ihren Enden sind weisse Federn aufgesteckt. Schlicht und berührend. Oder die aus Holzsplintern zusammengesetzte Kugel, die farbenfroh mit Ketten und sonst allerlei Buntem behängt ist; hier wurden Fantasie und Gestaltungsfreude keine Grenzen gesetzt.

Das Astkästchen

Am Stand von Hanspeter Hodel, Derendingen, bleibt der Blick zuerst an den zu Ketten aufgefädelten Treibhölzchen hängen. Dann an den Metallteilen, die auf Holzbretter montiert sind und mit Farbe, oft Gold, kontrastiert werden. Hodel hat die Metallteile, zum Beispiel ein altes Schild, aus der Emme gefischt. «Ich wollte den Ge-



GRENZENLOS Am Kunstmarkt im «Elsässli» zeigte sich der Einfallreicher der Künstler in den verschiedensten Facetten. MANUELA JÄGGI WYSS

genständen ein zweites Leben geben», meint er schlicht; diese Bilder gehören zu seinem Programm «Ämmeächt».

Schmuckkästchen faszinieren generell. Aber das «Aschtchäschtli» von Toni Hug, Gerlafingen, fasziniert besonders. Es ist aus einem knorrigen Apfelbaumast geschnitten. Durch ein Astloch kann man ins Innere spähen, aber das Kästchen kann auch längs aufgedreht werden. Die mit Öl behandelte Oberfläche fühlt sich wunderbar warm an. Toni Hug hat auch verschiedene behandelte und unbehandelte Holzstücke zu einzelnen

Speeren verarbeitet. Ein sehr eleganter Speer heisst «Exot», weil er aus fremden Hölzern gemacht ist: Teakholz, Lorbeer, Korkeiche, australisches Ironwood. Kontrastprogramm in Sachen Kästchen: Anita Mendes' Stand mit den kunterbunt arrangierten Madonnen, Puppenköpfen, Schweinchen und Blümchen. Ein unverkrampter Umgang mit Kitsch, der heiter stimmt.

Die Vogeltränke

Eine Figur aus weissen kleinen Kieselsteinen, Bilder in sanften Farben von Tanja Zimmermann aus Kyburg

Buchegg. Ihre Bilder sprechen einen durch Poesie an, sind kleine Märchenwelten. Auf dem «Kunstmärli» kann man vieles weiterentdecken: Metallobjekte, der Magie verpflichtete, naive oder esoterische Bilder. Und Handfestes wie die Steinfiguren und -objekte von Philippe Sandoz. Eine fast quadratische Vogeltränke fällt auf – zeitlos, schön, fast archaisch anmutend.

Der KunstKiosk dann zum Abschluss. Adelheid Hanselmann, Marienne Flück, Schang Hutter, Reinhard Rühlin, Roman Candio. Ihre Bilder nimmt man auch mit. Im Kopf.

Ein Gewinn in Höhe eines guten Abendessens

Hersiwil präsentiert 69 Franken Ertragsüberschuss in Rechnung

NICOLE AREGGER

Ziel erreicht. Die Laufende Rechnung 2008 der Gemeinde Hersiwil schliesst mit einem leichten Überschuss ab. Obwohl sich die Rechnung letztlich fast gänzlich ausgeglichen gestaltet, musste sich die Gemeinde mit einigen erheblichen Abweichungen im Vergleich zum Budget herumschlagen.

Die leicht positive Endabrechnung sorgte dafür immerhin für einen reibungslosen Ablauf an der Gemeindeversammlung. Das Stimmvolk konnte zur Kenntnis nehmen, dass Hersiwil den Aufwand von 760 303 Franken in der Laufenden Rechnung mit einem Ertrag von 760 372 Franken knapp mehr als decken konnte. Am Ende resultierte also eine schwarze 69. Damit liegt der Rechnungsabschluss aber etwas unter dem Budget. Ursprünglich hat die Gemeinde einen Ertragsüberschuss von 1364 Franken eingeplant.

Weniger Ausgaben und Einnahmen

Innerhalb der Laufenden Rechnung ist es allerdings zu erstaunlichen Budgetabweichungen gekommen. So zum Beispiel ein 46 000 Franken geringerer Nettoaufwand bei der Bildung, da das erste Gesamtjahresbudget der neuen Regionalschule äusseres Wasseramt mit Vorsicht erstellt wurde – und nun günstiger war als erwartet. Bei der sozialen Wohlfahrt hingegen liegt der Nettoaufwand 25 000 Franken über dem budgetierten Betrag von 97 000 Franken. Diese erhebliche Zunahme der Sozialkosten beunruhigt denn auch die Gemeindeversammlung Hersiwil. Vorkalkuliert hat sich die Gemeinde auch bei den Steuereinnahmen. Diese sind rund 32 000 Franken tiefer als im Budget erwartet. (NAG)



INWEIHUNGSFEIER Vorstandspräsident Beat Weber vor der sanierten Anlage. FELIX GERBER

Neu eine Kapazität für eine Kleinstadt

Abwasser-Reinigungsanlage Limpachtal für 4,5 Millionen ausgebaut

Nun könnte die Anlage das Abwasser von 15 000 Menschen reinigen. Der Ausbau und die Sanierung der Abwasser-Reinigungsanlage Limpachtal in Messen hat die Kapazität der Anlage rund verdreifacht. Nun wurde die Anlage eröffnet. Etwa drei der 4,5 Millionen Franken flossen in den Ausbau. Für den Löwenanteil an diesen Kosten

zeichnet sich der neu gebaute Vorreaktor. Ein grosser Kübel, der das Abwasser vorreinigt und die gesamte Anlage entlastet. Rund 1,5 Millionen Franken flossen in die Sanierung. Im Jahr 2005 hat der Gemeindeverband beschlossen, während des Ausbaus auch gleich angestaute Sanierungsarbeiten an der 20-jährigen Anlage vorzunehmen.

Getragen werden die Investitionen von den Verbandsgemeinden Balm bei Messen, Brunnenhal, Messen, Oberramsen, Unterramsen Bangerten, Etzelkofen, Grossaffoltern, Limpach, Mülchi, Rapperswil, Ruppoldsried und Wengi. Laut Betreibern der Reinigungsanlage sollen die Investitionen nun wieder für weitere 20 Jahre reichen. (GOS)

Schmetterlinge und Tiger übten sich am Alphorn

Sommerfest der reformierten Kirche Zuchwil

Kann ein Schmetterling Alphorn spielen? Kann man einen Hund einfach «machen»? Wie heisst ist der Glace-Stand als Flirtcorner? Kann ein Apfel aus dem Nichts auftauchen? Lässt sich der Nachwuchs im Frauenfussball ganz schnell rekrutieren? Am Sommerfest der reformierten Kirche Zuchwil mussten alle Fragen mit einem klaren Ja beantwortet werden.

Zauberer Buccini wurde von den Kindern zur Verzweiflung gebracht: Anstatt an ein «rundes weisses Ding» zu denken, das dann unter dem Hut auftauchen sollte, dachten die Kinder wohl eher an etwas anderes. Schwupps etwas Süsses, schwupps ein Apfel... Versöhnlich zeigte der Zauberer dann, wie man Hunde aus einer Luftballonschlinge «dreht».

Von Fussball bis zum «Lisme»

Powerfrauen des FFC Zuchwil 05 zeigten ihre Ballkünste und übten mit dem Nachwuchs dribbeln und zielen. Auch wenn ein paar potenzielle Fussballgenies noch an der Hand genommen werden mussten – Spass machte es allemal. Schön war,

dass – neben den FFC-Frauen – viele junge Erwachsene verschiedenster Herkunft am Fest teilnahmen und die Chance zum Flirten nutzten – nicht nur am Glace-Stand. Aber auch die etwas älteren «Lismer»-Frauen waren vergnügt und zeigten mit berechtigtem Stolz ihre schönen Handarbeiten.

Schräge Töne

Am Sommerfest gab es auch viele kleine Tiger und Schmetterlinge. Geduld hüben und drüben: Geübte schminkten Frauen Kindergesichter; Mädchen und Buben hielten in Erwartung der Verwandlung still. Dann wehten die Klänge des Alphontrios Lärberberg über das Fest. Kleine Schmetterlinge und Tiger – aber auch mit Kaffee und Kuchen gestärkte Erwachsene – konnten sich nach dem Auftritt selber am Alphon versuchen. Erstaunlich, was für laute und schräge Töne so ein kleiner Schmetterling auf einem so grossen Instrument erzeugen kann.

Sicher ist, dass während des Abends noch viele Fragen auf tauchten. Sicher auch, dass sie positive Antworten fanden. (FKW)

Heimatloser Jugendtreff

Noch kein Standort für Container in Subingen

Anlässlich des Tages «Jugend Mit Wirkung» im März gleisten die Jugendkommission und die Subinger Jugend unter anderem das Projekt eines Jugendtreffs auf. Nachdem zwei Baucontainer als Aufenthaltsraum gefunden wurden (wir berichteten), machte man sich auf die Standortssuche. Der kaum genutzte Parkplatz des Mehrzweckgebäudes bei den Garagen schien geeignet. Dort befinden sich Wasser- und Stromanschlüsse, und die sanitären Anlagen des FC Subingen könnten mitbenutzt werden. An der Gemeinderatssitzung wurde aber beschlossen, sich nach etwas Besseren umzusehen. Über Standort, Budget und dergleichen wird deshalb zu einem späteren Zeitpunkt nochmals diskutiert. (NAG)

Neu- und Jungbürger für Zuchwil

Gilbert Ambühl nahm Jugendlichen Eid ab

Der 91er-Jahrgang sowie eine Neubürgerin sprachen ihr «ich gelobe» zwischen Bauernbrunch und Zauberkunst am Biberhof. Gemeindepräsident Gilbert Ambühl legte den Jungbürgern nahe, doch besonders vor Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen. Auf den Eid folgte eine Besichtigung des Bauernhofs, der von Tipizellen über Milchkuhe bis hin zu Wild vieles zu bieten hat. Den Schlusspunkt der Feier bildete der Zauberer Cyril. Mit seinen Tricks schaffte er es, alle zum Schmunzeln und Staunen zu bringen. (NKS)

Nachrichten

Leberberg Brandstifter und Molotowcocktail-Werfer gefasst

Die mutmasslichen Täter, welche in den frühen Morgenstunden des 23. Mai in Bellach, Langendorf und Selzach mit Molotowcocktails Brände gelegt haben, sind gefasst. Durch die Brände entstand nur geringer Sach- und kein Personenschaden. Ein Tatort war das Bowling Center in Bellach. In Selzach wurde auf einem Vorplatz ein Sofa in Brand gesteckt. Ebenfalls in Selzach brannten in der Nähe des Forsthauses 12 gepresste Strohballen.

Auch diese waren vorsätzlich angezündet worden. In Langendorf warfen die Täter aus einem mit mehreren Personen besetzten Auto eine Flasche mit Brandbeschleuniger vor das «Pub Weissenstein». Der Brandsatz ging jedoch nicht los. Im Rahmen der umfangreichen Ermittlungen konnten zwei mutmassliche Täter angehalten werden. Es handelt sich um zwei 21-jährige Schweizer, welche im Kanton Solothurn wohnhaft sind. Sie werden bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. (PKS)

Korrigendum Eigenkapital von Aetingen zu tief angegeben

Das Eigenkapital von Aetingen beträgt nach der Rechnung 2008 540 000 Franken, nicht 380 000 Franken. (GOS)

Kriegstetten Keine stille Wahl

In der Bürgergemeinde Kriegstetten finden keine stillen Wahlen statt. Präsident Johann Lüthi (bisher) und Roberto Marchetti (Vizepräsident, neu) müssen sich der Urnenwahl stellen. (RM)

Zuchwil Musikschule Solothurn zu Besuch im «Blumenfeld»

Am Freitag war die Musikschule Solothurn mit den Lehrkräften Doris Däster und Franziska Baschung im Betaggenheim Blumenfeld in Zuchwil zu Gast. Unter dem Motto «Musik im Fokus» erklärten Hits und Evergreens aus Klassik, Folk, Pop und Jazz und erfreuten das Publikum. Die Musikvortrüge wussten ebenso zu begeistern wie die vierteljährliche Geschichte «Klavier spielen sollte man können» von Franz Langen. (MGT)